

Workshops

Waldpädagogik Kongress 2019

Karin Müller-Vögel

WOW – Workout im Wald

Nachhaltigkeit, Resilienz und Systemisches – Themen der Waldbewirtschaftung finden sich inzwischen in den Führungsgrundsätzen großer Unternehmen. Das Seminar zum Projekt „Workout im Wald“ bietet einen Einblick in die 12teilige Serie, die inzwischen zum vierten Mal durchgeführt wurde und Wald, Gesundheit und innerbetrieblichen Themen verknüpft.

Nina Weissenbrunner

Fit wie ein Tannenzapfen – wenn Großeltern und Enkel gemeinsam den Wald entdecken

Die Natur verbindet seit jeher Jung und Alt miteinander. Gemeinsam lässt sich im Wald so Vieles entdecken und erleben. Im Herzen des Bregenzer Stadtwaldes können sich Enkel gemeinsam mit ihren Großeltern spielerisch auf eine spannende Sinnesreise durch den Wald begeben. Dabei wird das Wissen über den Wald und die Natur, das noch in vielen Großeltern-Köpfen steckt, an die Enkel weitergegeben und es entsteht dabei eine besondere Art der Beziehung.

Lukas Müller

Eine Wanderung mit dem Waldaufseher zu forstlichen und jagdlichen Themen

Spannende Themen, interessant verknüpft. Wie die tägliche Arbeit eines Waldaufsehers, der jagdliche Hintergrund, die Arbeit als Bergretter und Wanderführer die waldpädagogische Praxis bereichern kann, zeigt dieses Seminar. Und: nach 17jähriger Tätigkeit steckt hinter fast jedem Baum auch eine persönliche Geschichte.

Sylvia Ackerl

Juniorförster

Im Wald arbeiten und leben - für eine kurze Zeit selbst Förster sein und den wohl abwechslungsreichsten Beruf auszuüben. Von Kartenlesen bis Borkenkäferbekämpfung, von Wildtiermanagement bis Waldapotheke - bis zum Diplom wird viel gelernt und ausprobiert, kindgerecht und doch realitätsnah und vor allem darf im Forstbetrieb richtig mitgearbeitet und angepackt werden.

Stefan Lirsch

Wald in der Suchtprävention und -therapie - Einsichten und Aussichten

In diesem Workshop erzählt Stefan Lirsch von seinem Angebot 'Waldwandern mit der Heilkraft Natur' an der Suchtklinik Anton Proksch Institut und wie es von den Patienten und Patientinnen

angenommen wird sowie von seinen persönlichen Erfahrungen mit Abhängigkeit und Sucht. Im Wald werden Achtsamkeits-Methoden und Sensibilisierungs-Übungen ausprobiert und vermittelt, die das Gesagte erlebbar machen. Und der Naturgenuss soll auch nicht zu kurz kommen, denn dieser ist wichtig, um Wald und Natur als Ressourcen für das eigene Wohlbefinden und Leben (wieder) zu entdecken.

Jürgen Ernst

Märchen im Wald (für Erwachsene)

Märchen wurden nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene erzählt. Sie behandeln im Bewusstsein vieler Menschen übereinstimmende, universelle Probleme, die weltweit Gültigkeit besitzen, Probleme, die über Jahrhunderte mündlich überliefert wurden. Jene Märchen, die universelle menschliche Probleme am ehesten ansprechen, wurden auch über die Jahrhunderte weitererzählt und gleichzeitig auf die jeweils geschichtlichen Bedürfnisse abgeändert.

Referenten

Reinhard Haller

ist österreichischer Psychiater, Psychotherapeut und Neurologe, Chefarzt in der Sonderanstalt Stiftung Maria Ebene in Frastanz und Leiter des zugehörigen Krankenhauses Maria Ebene (dem Vorarlberger Behandlungszentrum für Suchtkranke). Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Suchtforschung. Er ist Autor zahlreicher Bücher wie *Das Wunder der Wertschätzung* (2019), *Die Narzissmusfalle* (2018), *Die Macht der Kränkung* (2018), *Was die Seele glücklich macht* (2009).

Zur positiven Wirkung von Naturerlebnissen auf die Psyche und das seelische Wohlbefinden

Susanne Langmair-Kovács

ist Managerin bei den Österreichischen Bundesforste AG und als Nachhaltigkeitsbeauftragte verantwortlich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. **Si**e verankert mit Herzblut und Konsequenz das Thema Nachhaltigkeit auf vielen Ebenen im Unternehmen, das als Naturunternehmen der Republik Österreich eine besondere Verantwortung für natürliche Ressourcen und Lebensräume trägt.

Nachhaltigkeit – eine kommunikative Herausforderung

Christiana Glettler

ist Nachwuchswissenschaftlerin an der Uni Graz und erforschte in ihrer Dissertation, wie das Lernen mit und in der Natur die soziale Kompetenz von Kindern fördert. Bei der European Conference for Educational Research in Kopenhagen wurde sie mit einem Preis in der Best Poster Competition ausgezeichnet.

Natur erfahren - Nachhaltigkeit fördern

Gesprächsrunde: Über die Grenzen schauen

- **Robert Vogl, Bayern**

ist zuständig für die Forstliche Bildungsarbeit, Schutzwaldsanierung und Kommunikation an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Wald- und Forstwirtschaft in Freising, Deutschland. Sein derzeitiges Forschungsprojekt betrifft „Waldbezogene Bildungsarbeit“ für Multiplikatoren - Kundenpotenzialanalyse für Bayern.

Wie qualifizieren wir die Leute?

- **Lena Menzi, Schweiz**

arbeitet bei der Stiftung Mercator Schweiz. Diese fördert und initiiert Projekte in den drei Bereichen Wissenschaft, Kinder und Jugendliche und Mensch und Umwelt. Das Engagement der Stiftung gilt einer lernbereiten und weltoffenen Gesellschaft, die verantwortungsvoll mit der Umwelt umgeht.

Draussen unterrichten – die Verankerung der Natur und weiteren Lernräumen ausserhalb des Schulhauses als anerkannte Lern- und Entwicklungsräume für Kinder

- **Helene Kind-Thoeny, Liechtenstein**

Ist Kräuterefachfrau und Naturpädagogin und Gründerin vom duatguat^{ooo}kräuterwerk. Dieses hat sich das Ziel gesetzt, Naturseifen und Naturcreme herzustellen, bei denen die Inhaltsstoffe von jedem zu verstehen sind: Pflege- und Naturprodukte aus Inhaltsstoffen aus dem eigenen Garten und den Wiesen der Alpen, von Hand gepflückt und aussortiert. Alles 'made' in Liechtenstein.

spela dräckla sälber tua

Fuchsbau

der Lernort mit und in der Natur

- **Paul Zipperle, Italien**

arbeitet im Südtiroler Forstdienst in Bozen. Neben vielen anderen Aufgaben gehören Exkursionen für verschiedene Gruppen, darunter auch Waldbesitzer, Forstfachleute und Forstvereine jedes Jahr zu den Aufgaben des Landesbetriebes. Umwelt- und Waldtage für Schulen oder die Mitwirkung am Infostand beim Suldner Dorffest sind ebenso wichtige Aktionen, um eine möglichst breite Bevölkerungsschicht für die Probleme des Waldes und die Umwelt zu sensibilisieren.

Vom Baumfest bis zu den Waldkindergärten und die Rolle, welcher der Südtiroler Forstdienst dabei spielt.